

**Dreiundzwanzigster Geschäftsbericht
und Jahresrechnung
über das Geschäftsjahr 1988/89**



Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat:

Präsident:	Muster Kurt, Grossrat, Bellmund
Vizepräsident:	Gribi Max, Gemeindepräsident, Lyss
Mitglieder:	Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss Berthoud Jean-Pierre, Direktor Gemeindebetriebe, Biel Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port Chevalier Jean-Pierre, Präsident SWG, Mörigen Hubler René, Vorstandsmitglied SWG, Studen Robert Peter, Dr., Direktionssekretär GB, Biel Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel von Dach Hans-Jörg, Präsident GB-Kommission, Lyss

Technische Kommission:

Vorsitz:	Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel
Mitglieder:	Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel

Kontrollstelle: Allgemeine Treuhand AG, Biel

Geschäftsstelle: Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel

Buchhaltungsstelle: Revisia Treuhand, Burkhard, Schütz AG, Biel

Das Hauptthema, das die Organe der Wasserverbund Seeland AG im Berichtsjahr beschäftigte, war wiederum die Qualitätssicherung des Grundwassers. Zum Glück stiegen allerdings die Härte-, Nitrat- und Chloridwerte in den WVS-Fassungen nicht mehr weiter an. Dank des trockenen Sommers und Herbstes 1989 sanken sie sogar leicht (siehe Kapitel III). Dieser erfreuliche Trend wird vermutlich aber wieder ins Gegenteil umschlagen, sobald sich die Niederschlagstätigkeit normalisiert. Dauerhafte Verbesserungen versprechen nur die angelaufenen landwirtschaftlichen Massnahmen, wie sie im WVS-Geschäftsbericht 1986/87 geschildert wurden, und vor allem die Sanierung der BKW-Grundwasseranreicherungsanlage in Gimmiz. Diese Sanierung ist im Berichtsjahr wieder einen Schritt vorangekommen, indem das technische Konzept bereinigt und anlässlich der Versammlung aller Interessenvertreter am 6. September 1989 genehmigt wurde. Es sieht zwei Grundwasserfassungen am Ufer des Hagneckkanals und zwei Schluckbrunnen zwischen Hagneckkanal und den WVS-Fassungen vor, wo das entnommene Uferfiltrat versickert wird. Die Leistung der Anlage wurde auf 220 Liter pro Sekunde festgelegt. Leider wird die Realisierung aber weiterhin auf sich warten lassen, müssen doch vorher noch die juristischen Aspekte geklärt werden. Gemäss Fahrplan des kantonalen Wasser- und Energiewirtschaftsamtes sollte dies bis Herbst 1990 möglich sein, so dass im Winter 1990/91 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Die im letzten Geschäftsbericht noch als hängig bezeichnete Erhöhung der WVS-Grundwassernutzungs-Konzession von 32 auf 33 m³/min wurde vom Kanton im Dezember 1988 bewilligt.

Wegen der Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse innerhalb der Wasserverbund Seeland AG, worüber im letzten Jahresbericht orientiert wurde, musste der Gründungsvertrag, den die drei WVS-Partner seinerzeit abgeschlossen hatten, angepasst werden. Dies geschah in einem neuen Konsortialvertrag, den der WVS-Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 28. Juni 1989 genehmigte. Er tritt in Kraft, sobald ihm die zuständigen Behörden der drei Partner ihrerseits zugestimmt haben.

II. Wasserbezug

Die drei Partner bezogen vom Grundwasserwerk Gimmiz folgende Wassermengen:

Biel	2 030 290 m ³	(1987/88:	1 784 680 m ³)
SWG	2 518 980 m ³	(1987/88:	2 062 450 m ³)
Lyss	716 510 m ³	(1987/88:	702 580 m ³)
Total	5 265 780 m ³	(1987/88:	4 549 710 m ³)

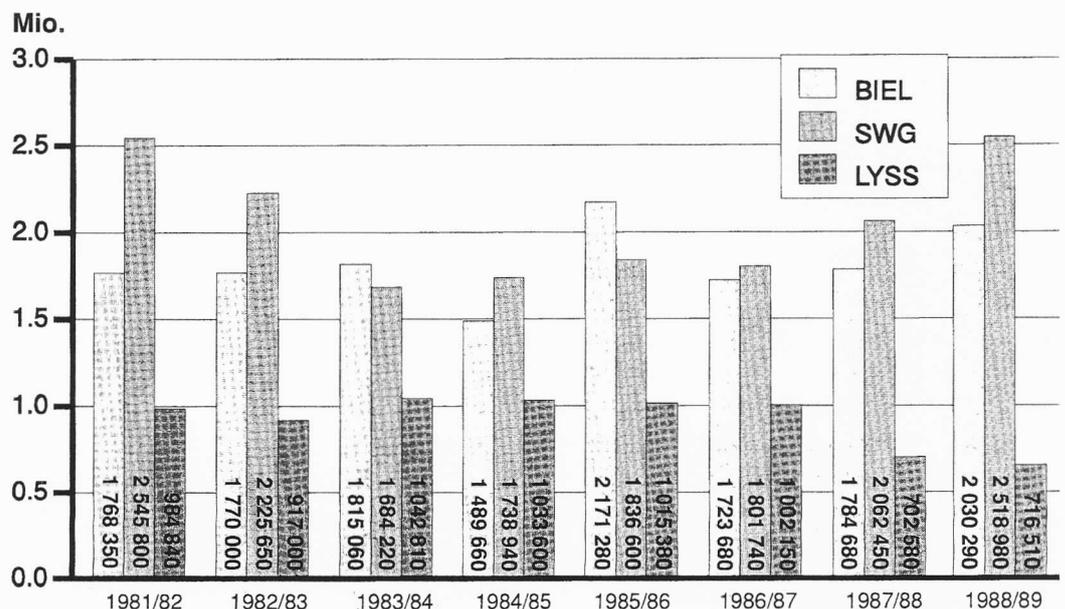
Der Gesamtwasserbezug stieg gegenüber dem Vorjahr um 716 070 m³ oder 15,7 Prozent. Der Mehrbezug von Biel macht 13,7 Prozent, derjenige der SWG 22,1 Prozent und jener von Lyss 2 Prozent aus.

Das geförderte Wasser stammte

- zu 57 Prozent aus der Fassung 1
- zu 16 Prozent aus der Fassung 2
- zu 27 Prozent aus der Fassung 3.

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine leichte Verminderung um 8 Prozentpunkte bei der Fassung 1 und eine Steigerung um je 4 Prozentpunkte bei den Fassungen 2 und 3.

Wasserbezug der Partner m³



III. Betrieb der Anlagen

WVS

Im Berichtsjahr sind keine nennenswerten Störungen aufgetreten.

Die maximal mögliche Bezugsmenge der Partner hat sich mit Beginn dieses Geschäftsjahres von 32 auf 33 m³/min erhöht. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen. Die Pumpen erbringen zum Teil infolge Abnützungerscheinungen je nach Pumpenkombination nicht ganz die geforderte Förderleistung, was zu Zwangsabschaltungen bei den Partnern SWG und Lyss geführt hat. An der Lösung dieses Problems wird gearbeitet.

Die Pumpe 3 der Fassung 1 und die Pumpe 3 der Fassung 3 wurden im Pleugerwerk in Hamburg revidiert und mit neuen Rückschlagklappen versehen.

Beim Wasserturm wurden der Sockel und die Zugangstreppe repariert. Die Terrasse auf dem Turm wurde vorerst provisorisch saniert, da die Betonplatten zum Teil stark porös sind und ersetzt werden sollten. Dies soll in nächster Zeit nachgeholt werden.

Die chemischen Kennzahlen sind im Berichtsjahr besser ausgefallen als im Vorjahr. Durch die trockene Witterung wurde der Boden weniger ausgewaschen, was sich vor allem auf die Nitrat- und Chloridwerte positiv ausgewirkt hat. Die nachfolgenden Tabellen dokumentieren dies sehr deutlich.

Durchschnittswerte	1974 Fassungen			1987/88 Fassungen			1988/89 Fassungen		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Gesamthärte °f	20,8	25,5	19,8	32,6	32,7	29,5	29,9	33,0	27,5
Karbonathärte °f	17,0	21,1	16,9	25,7	25,9	23,5	23,6	26,0	22,0
bleibende Härte °f	3,8	4,4	2,9	6,9	6,8	6,0	6,3	7,0	5,5
Nitrate mg/l	9,7	13,8	8,7	22,9	29,1	22,1	18,6	25,4	18,3
Chloride mg/l	4,8	7,6	5,3	13,6	15,6	12,2	10,0	13,4	9,2
Eisen mg/l	0,03	0,04	0,05	0,07	0,04	0,06	0,06	0,05	0,06
Mangan mg/l	0,02	0,02	0,01	0,06	0,03	0,05	0,04	0,03	0,07
pH	7,61	7,49	7,64	7,22	7,32	7,40	7,36	7,35	7,49

Durchschnittliche Veränderungen von 1988/89 gegenüber 1987/88:

Gesamthärte:	- 1,5°f
Karbonathärte:	- 1,1°f
Nitrate:	- 3,9 mg/l
Chloride:	- 2,9 mg/l
pH:	+ 0,09

Der Vergleich der **Durchschnittswerte** von 1988/89 gegenüber 1974 ergibt folgendes Bild:

Durchschnittswerte		Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Durchschnitt der drei Fassungen
Gesamthärte	Anstieg um °f	9,1	7,5	7,7	8,1
Karbonathärte	Anstieg um °f	6,6	4,9	5,1	5,6
Nitratgehalt	Anstieg um mg/l	8,9	11,7	9,6	10,1
Chloridgehalt	Anstieg um mg/l	5,2	5,8	3,9	5,0
pH-Wert	Absenkung um	0,25	0,14	0,15	0,18

Die **Spitzenwerte** der Gesamthärte und des Nitratgehaltes traten 1988/89 hauptsächlich im Monat Januar auf. Die Gegenüberstellung zum Vorjahr und zum Inbetriebsetzungsjahr lautet:

Spitzenwerte	Gesamthärte °f			Nitratgehalt mg/l		
	1974	1987/88	1988/89	1974	1987/88	1988/89
Fassung 1	23,0	36,6	33,4	11,5	28,1	30,7
Fassung 2	26,5	35,1	35,7	14,5	35,2	33,0
Fassung 3	21,0	34,0	31,0	11,7	24,7	22,1

Die Abnahmen bei der Härte und beim Nitratgehalt sind vorwiegend auf die trockene Witterung zurückzuführen.

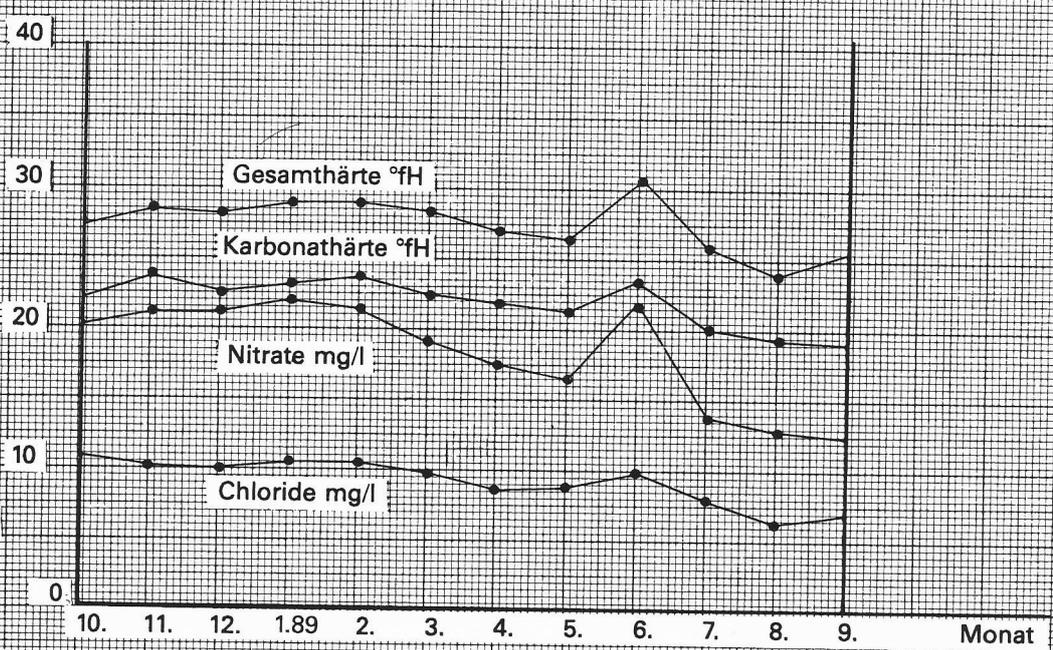
Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2 und 3

Datum der Probenahme	19.10.1988			23.11.1988			7.12.1988			18.1.1989			15.2.1989			8.3.1989		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	14,1	14,2	14,4	-3,3	-4,5	-4,1	0,2	0,2	0,8	0	0,3	0	0	0	-2,0	5,1	5,1	5,1
Temperatur des Wassers °C	11,0	10,6	11,2	10,4	10,2	10,3	10,9	10,2	10,3	10,5	10,3	10,3	10,7	10,1	10,5	10,7	10,5	10,8
Gesamthärte °f	30,3	33,9	27,2	31,6	31,4	28,8	31,9	32,5	28,4	33,4	34,0	29,1	32,0	34,9	29,1	31,1	31,0	28,5
Calcium mg/l	100,8	116,0	91,0	108,0	107,2	102,4	105,8	108,0	103,4	111,8	110,8	98,4	108,2	117,4	98,2	108,6	104,0	93,2
Magnesium mg/l	12,3	11,8	10,7	11,2	11,2	7,7	13,1	13,4	6,1	13,3	15,2	10,8	12,0	13,5	10,9	9,5	12,2	12,5
Kalium mg/l	1,7	2,1	2,1	1,8	1,9	2,2	1,62	2,05	2,15	1,7	1,7	2,1	1,8	2,3	2,3	1,69	1,69	2,11
Natrium mg/l	4,3	6,0	5,6	4,8	5,1	6,0	4,43	5,86	5,67	4,8	5,0	5,9	4,4	6,1	5,8	4,72	4,68	5,94
Karbonathärte °f	25,0	26,7	21,7	24,6	24,6	23,4	24,6	25,4	22,3	26,6	26,1	23,3	25,2	27,6	23,7	24,3	24,8	22,7
Chloride mg/l	11,3	16,2	10,9	12,4	11,5	10,2	11,9	14,9	10,1	12,2	12,3	10,3	10,1	16,3	10,5	11,8	13,1	9,8
Sulfate mg/l	38,2	36,8	31,0	40,9	37,8	29,8	39,7	32,4	29,5	40,7	39,7	30,4	37,8	32,0	28,6	40,5	40,2	28,1
Nitrate mg/l	21,0	30,5	19,9	20,0	22,3	21,1	22,2	28,7	20,9	30,7	33,0	22,1	20,8	31,0	21,3	19,7	24,3	19,2
Oxydierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	1,6	1,6	1,3	1,9	2,2	1,4	1,4	1,1	1,3	0,7	0,5	0,7	2,1	1,7	1,7	2,4	2,3	2,8
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00
Eisen mg/l	0,13	0,22	0,06	0,26	0,21	0,29	0,04	0,02	0,06	0,02	0,02	0,03	0,01	0,01	0,02	0,02	0,03	0,12
Mangan mg/l	0,02	0,04	0,00	0,10	0,00	0,32	0,03	0,02	0,13	0,01	0,02	0,02	0,01	0,02	0,08	0,01	0,02	0,13
Zink mg/l	0,12	0,20	0,05	0,15	0,14	0,10	0,04	0,16	0,02	0,05	0,04	0,02	0,08	0,03	0,03	0,09	0,06	0,05
Sauerstoff mg/l	5,2	4,3	5,0	4,7	4,6	4,6	4,3	4,2	4,7	4,6	4,2	4,7	4,8	4,1	4,6	4,6	4,1	4,9
Sauerstoff-Sättigung %	48,7	39,9	47,1	43,4	42,3	42,4	40,2	38,6	43,3	42,6	38,7	43,3	44,7	37,6	42,6	42,8	38,0	45,7
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,4	0,4	0	0,1	0,2	0,1	0	0,1	0	0	0	0,1	0,4	0,3	0,3	0,1	0	0,2
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,27	7,32	7,49	7,34	7,32	7,43	7,37	7,42	7,52	7,24	7,24	7,40	7,41	7,40	7,55	7,32	7,36	7,47

Datum der Probenahme	19.4.1989			17.5.1989			7.6.1989			18.7.1989			16.8.1989			5.9.1989		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	6,0	6,0	6,2	14,8	10,9	14,5	10,1	9,7	12,0	17,3	14,2	17,0	18,3	17,5	22,0	15,5	13,3	14,8
Temperatur des Wassers °C	11,1	10,5	10,8	11,0	10,4	11,2	11,0	10,2	11,1	11,3	10,7	11,3	11,5	10,7	11,1	11,2	10,8	11,0
Gesamthärte °f	30,5	32,2	27,0	29,9	35,7	26,2	28,5	35,0	31,0	26,4	33,9	25,8	26,6	31,2	23,6	26,3	30,2	25,8
Calcium mg/l	102,0	107,8	91,0	101,0	122,4	89,6	108,0	130,8	114,2	89,8	114,4	86,6	87,8	107,6	83,2	93,0	103,8	85,0
Magnesium mg/l	12,0	12,8	10,2	11,2	12,3	9,1	3,6	5,6	6,0	9,6	12,9	10,1	11,2	10,5	6,8	7,3	10,2	11,1
Kalium mg/l	1,6	2,6	2,1	1,6	2,0	2,0	1,57	2,10	2,00	1,53	1,99	1,90	1,4	1,8	1,8	1,34	1,90	1,72
Natrium mg/l	4,3	5,9	5,6	4,3	6,1	5,6	4,21	6,27	5,80	3,94	5,58	5,15	3,7	5,5	4,8	3,70	5,30	4,77
Karbonathärte °f	24,4	25,8	22,1	23,9	28,2	21,6	22,1	27,3	24,1	21,0	27,0	20,0	21,1	25,3	19,3	20,1	23,3	19,2
Chloride mg/l	10,2	12,9	8,6	9,6	15,9	8,8	7,4	11,9	9,8	8,3	13,3	7,9	7,4	11,8	6,4	7,3	10,1	7,0
Sulfate mg/l	42,3	33,4	27,6	39,8	30,0	28,0	33,2	36,0	33,1	36,8	38,6	30,4	31,9	33,1	29,6	32,7	34,9	29,3
Nitrate mg/l	16,2	24,9	17,5	16,6	20,3	16,3	15,0	27,7	21,8	13,7	23,6	14,2	14,5	20,9	12,9	13,0	17,5	12,4
Oxydierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	2,5	2,2	1,9	1,6	1,6	1,4	1,6	1,6	1,6	1,4	1,6	1,4	1,6	1,6	1,5	1,5	1,9	1,5
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,01	0,01	0,02	0,08	0,04	0,06	0,02	0,02	0,02	0,08	0,02	0,02	0,00	0,00	0,00	0,01	0,03	0,05
Mangan mg/l	0,02	0,04	0,04	0,07	0,04	0,06	0,08	0,16	0,04	0,14	0,05	0,05	-	-	-	0,01	0,01	0,03
Zink mg/l	0,08	0,05	0,03	0,08	0,05	0,06	0,07	0,04	0,04	0,07	0,05	0,03	0,07	0,04	0,02	0,06	0,04	0,04
Sauerstoff mg/l	4,7	4,5	4,8	4,8	4,4	-	4,8	4,2	4,5	5,1	3,9	6,5	4,8	3,9	4,6	4,7	4,4	4,7
Sauerstoff-Sättigung %	44,1	41,7	44,8	45,0	40,7	-	45,0	38,6	42,3	48,1	36,3	61,3	45,5	36,3	43,2	44,3	41,0	44,0
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,2	0,5	0,4	0,1	0,1	-	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1	1,9	0,3	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,34	7,34	7,45	7,37	7,30	7,53	7,39	7,36	7,36	7,30	7,21	7,49	7,47	7,40	7,52	7,54	7,49	7,68

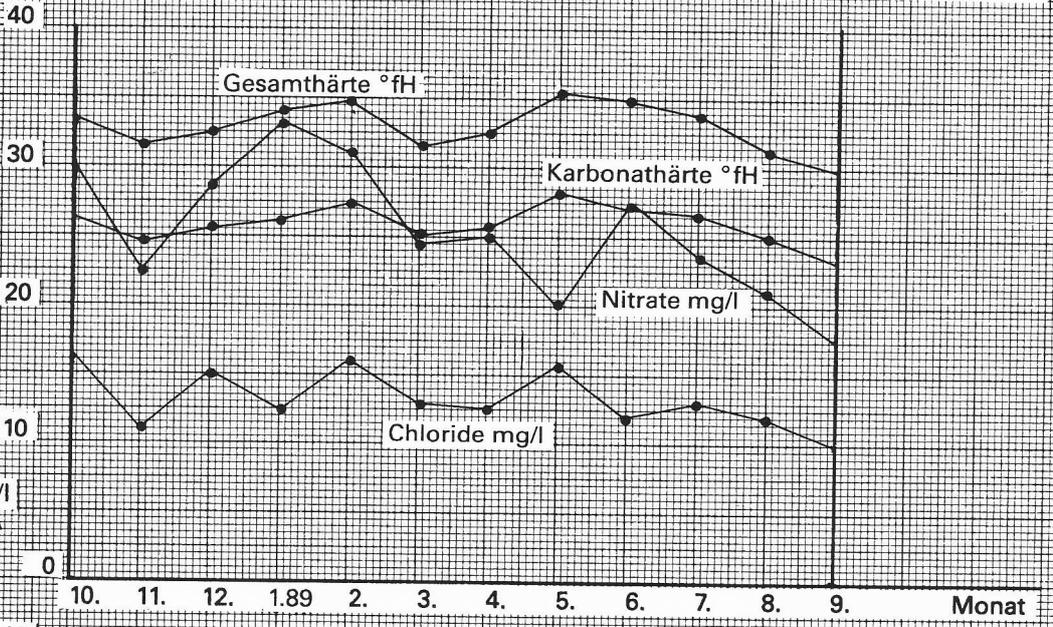
Fassung 3

°fH mg/l



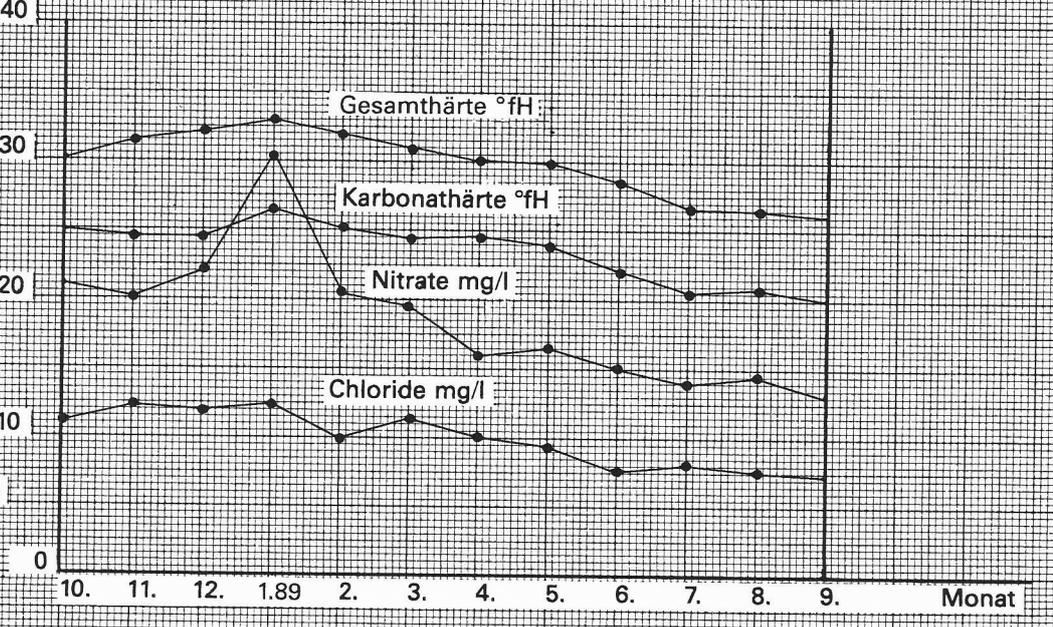
Fassung 2

°fH mg/l



Fassung 1

°fH mg/l



IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

WVS

An der 22. ordentlichen Generalversammlung vom 9. März 1989 im Hotel Post in Lyss nahmen 50 Personen teil. Die statutarischen Geschäfte konnten diskussionslos abgewickelt werden, und die Aktienvertreter stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Das anschliessende Referat von Herrn Dr. Jürg Wanner, Geologe im Geologenbüro Kellerhals und Haefeli, Bern, über die Infiltration aus Hagneckkanal und Alter Aare stiess auf grosses Interesse. Der Referent arbeitete bei der Behandlung der technischen Probleme, die im Zusammenhang mit der Grundwasseranreicherung am Hagneckkanal entstanden sind, sehr intensiv mit.

Der Verwaltungsrat trat zu zwei Sitzungen zusammen und behandelte u.a. folgende Geschäfte:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes 1987/88 zuhanden der Generalversammlung.
- Genehmigung des Budgets 1988/89.
- Orientierung über den Stand der Diskussionen des Arbeitsausschusses betreffend die BKW-Grundwasseranreicherungsanlage.
- Orientierung über die Bonus-Auszahlung an WVS-Pächter.
- Orientierung über die Resultate der chemischen Wasseruntersuchungen in den WVS-Fassungen seit Beginn des Jahres 1989.
- Genehmigung des neuen Konsortialvertrags.

Vertreter des Verwaltungsrates bzw. der Technischen Kommission traten mit Vertretern von WEA, BKW, dem Geologenbüro Kellerhals und Haefeli sowie weiteren Beteiligten zu einer Sitzung zusammen, bei der die Resultate der Arbeitsgruppe zur Sanierung der BKW-Grundwasseranreicherungsanlage in Gimmiz und das weitere Vorgehen besprochen wurden.

Die Technische Kommission verhandelte an sechs Sitzungen über folgende Traktanden:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 1987/1988 sowie des Budgets 1988/1989 zuhanden des Verwaltungsrates.
- Orientierungen über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe «BKW-Grundwasseranreicherungsanlage» – Diskussion der Gegenvorschläge des WEA zum Konzept der Arbeitsgruppe.
- Einsprache der WVS gegen die Konzessionserhöhung zugunsten der Einwohnergemeinde Aarberg.
- Diskussion und Genehmigung des Konsortialvertrags-Entwurfs zuhanden des Verwaltungsrates.
- Analysenwerte der chemischen Wasseruntersuchungen in Gimmiz.
- Reparatur der Fugen auf den Terrassen des Wasserturms.
- Wahl von Herrn R. Jordan anstelle von Herrn W. Schiess als Beobachter in den Vorstand des Nmin-Rings.
- Diskussion des WEA-Schlussberichts «Seeland: Infiltration aus Hagneckkanal und Alter Aare».
- Neue Bewässerungspumpen in den 3 WVS-Fassungen.
- Genehmigung der Vereinbarung zwischen WVS AG und den Gemeindebetrieben Lyss über die Mitbenützung des WVS-Kabelschutzrohrs zur Verlegung eines TV-Kabels.

WVS

- Beitrag an eine Diplomarbeit über «Stofftransport im Infiltrationsbereich des Hagneckkanals».
- Sanierung der BKW-Grundwasseranreicherungsanlage – Festlegung der Nitrat- und Härte-Grenzwerte.

V. Tätigkeit der Partner

WVS

Biel

Das Reservoir Beaumont wurde im Sommer 1989 fertiggestellt und seinem Bestimmungszweck übergeben. Damit ist die Sicherheit in der oberen Druckzone Beaumont mit dem Regionalspital stark verbessert worden. Das Reservoirvolumen wurde von 400 auf 2000 m³ und die Löschreserve von 200 auf 600 m³ angehoben.

Im Seewasserwerk wurde eine Restozonvernichtungsanlage eingebaut. Ihr Zweck ist, das restliche Ozon, welches in der Ozonkontaktkolonnenicht vom Wasser aufgenommen wird, zu vernichten. Dies wird erreicht, indem man die Luft leicht erwärmt (ca. 45°C) und über einen Katalysator leitet. Das Ozon wird dabei quantitativ in Sauerstoff umgewandelt. Damit kann die Luftreinhalteverordnung eingehalten werden, die im Maximum 120 Mikrogramm Ozon/m³ Luft zulässt.

Im Pumpwerk Worben wurde eine Regulierklappe ersetzt, und der Windkessel erhielt eine neue Standanzeige sowie einen neuen Kompressor.

Das Hauptleitungsnetz der Stadt Biel weist nun eine Länge von 184,5 km auf. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Mehrlänge von 1700 m.

Lyss

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren beschränkte sich die Tätigkeit vorwiegend auf Unterhaltsarbeiten. Für kleinere Erschliessungen wurden 262 m Hauptleitungen und 1 Hydrant erstellt. Eine Wasserverlustanalyse brachte Leckstellen von insgesamt 790 l/min zutage, welche umgehend saniert wurden.

Der Rückgang der Wasserabgabe scheint die Talsohle erreicht zu haben, konnte doch im vergangenen Jahr wiederum eine Steigerung um 96 813 m³ auf 1 466 610 m³ verzeichnet werden.

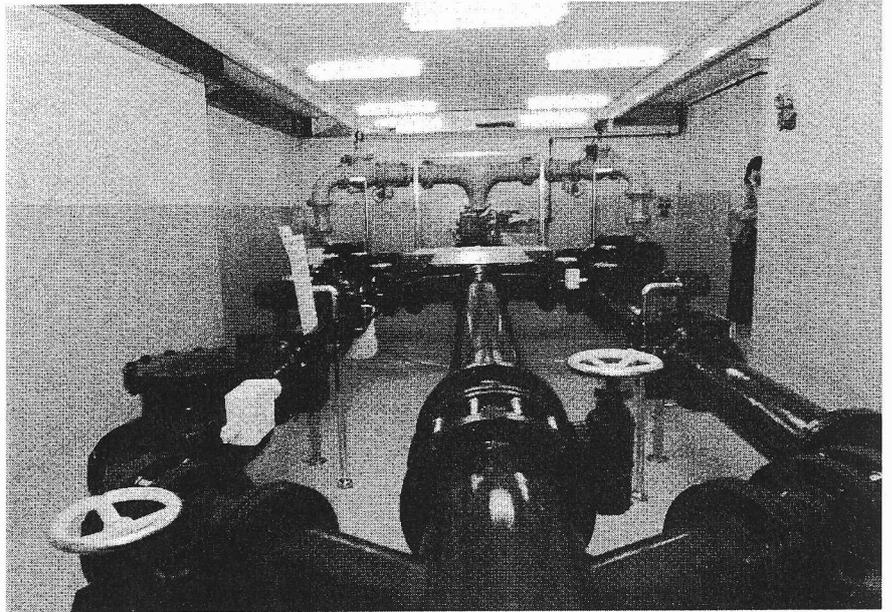
SWG

Der Wasserkonsum der direkten Bezüger (Verbandsgemeinden Kat. A) stieg gegenüber dem Vorjahr um 107 600 m³ (+5,7%) auf 2 003 300 m³.

Die Verbindungsleitung zwischen den Versorgungszonen «Oberamt-See» und «Region Täuffelen» bzw. «Region Täuffelen» und «Unteramt» sowie die Druckerhöhungspumpstation mit Druckregulieranlage «Ey» in Lattrigen, im Betrag von rund 2,53 Mio. Franken, wurden fertigerstellt. Diese Anlagen garantieren eine Speisung sämtlicher Versorgungszonen (mit Ausnahme der Zone «Oberamt-Berg») von zwei unabhängigen Wasserbezugsorten.

Das 1987 in Auftrag gegebene Projekt für ein Grundwasser- und Bodenuntersuchungsprogramm zum Schutz der Grundwasserfassungen der SWG in Worben konnte abgeschlossen werden, und die Ergebnisse mit den entsprechenden Schlussfolgerungen liegen vor. Die Grundwasser-Fassungen erwiesen sich als durchaus schützenswert, und zurzeit liegt die den letzten Erkenntnissen angepasste und erweiterte Schutzzone beim Kanton zur Vorprüfung. Sobald das WEA Stellung bezogen hat, erfolgt die öffentliche Auflage der neuen Grundwasser-Schutzzone.

WVS



Blick in die unterirdische Druckerhöhungspumpstation «Ey» in Lattrigen (Leistung 2×6000 l/min, Förderhöhe 20–35 m).

Ausgaben1. *Feste Jahreskosten*

a) Fassungsanlagen	Fr.
Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	33 760.55
Dividende an Aktionäre.	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 670.—
Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen . .	102.55
Roh- und Hilfsmaterialien	201.90
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen.	110 504.90
Grundwasserzins	111 454.—
Abschreibungen	92 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	20 000.—
Anteil Verwaltungskosten	55 341.65

b) Verteilanlagen

Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	45 675.—
Dividende an Aktionäre.	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 670.—
Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen.	20.—
Roh- und Hilfsmaterialien	484.95
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen.	97 685.10
Abschreibungen	217 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	36 000.—
Anteil Verwaltungskosten	55 341.65

2. *Bewegliche Jahreskosten*

Dividende an Aktionäre.	88 340.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . .	6 660.—
Elektrizität	140 211.90
Anteil Verwaltungskosten	55 341.70

Einnahmen**1. Feste Jahreseinnahmen**

a) Fassungsanlagen	Fr.	Fr.
Vergütungen der Partner	489 705.20	
1/3 Verwaltungseinnahmen	28 660.35	

b) Verteilanlagen

Vergütungen der Partner	518 546.35	
1/3 Verwaltungseinnahmen	28 660.35	

2. Bewegliche Jahreseinnahmen

Vergütungen der Partner	261 893.20	
1/3 Verwaltungseinnahmen	28 660.40	
	<u>1 356 125.85</u>	<u>1 356 125.85</u>

Ermittlung des Reingewinnes

Ausgewiesener Reingewinn		—.—
In den Unkosten enthaltene Dividende:		
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen		88 330.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen		88 330.—
– Bewegliche Jahreskosten		88 340.—
In den Unkosten enthaltene Zuweisungen an die gesetzliche Reserve:		
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen		6 670.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen		6 670.—
– Bewegliche Jahreskosten		6 660.—
Effektiver Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung		<u>285 000.—</u>

Gewinnverteilung

Zur Verfügung der Generalversammlung stehender Reingewinn		285 000.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	20 000.—	
Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent	265 000.—	
	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

VII. Bilanz per 30. September 1989

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Kasse	153.10	
Postcheck	2 495.25	
Schweiz. Bankverein, Biel		
– Betriebskonto	949 574.80	
– Festgeldkonti Fr. 598 100.—		
– Wertschriften Fr. 895 300.—		
– Anlagekonto Fr. 68 000.—		
	Fr. 1 561 400.—	
./i. Rückstellung für		
Kursrisiken Fr. –15 300.—	1 546 100.—	
Guthaben Verrechnungssteuern	21 761.40	
Mobilien und Einrichtungen	—.—	
Transitorische Aktiven	123 026.20	
Partnerabrechnungskonto	72 144.75	
Anlagevermögen Fassungsanlagen		
Aufschlussbohrungen	97 694.50	
Vertikalbrunnen mit Pumpwerken	1 763 552.—	
Landerwerb	1 389 780.35	
Druck- und Leerlaufleitungen von den Brunnen zu Hauptgebäude, Signal- und Kraftkabel	506 716.—	
Maschinelle Installationen im Betriebsgebäude	610 286.80	
Maschinelle Installationen im Wasserturm Fr. 1 213 699.25		
./i. Subventionen Fr. 423 287.—	790 412.25	
Sabotageschutz	123 032.60	
Vorarbeiten	—.—	
Gründungskosten	—.—	
Anlagevermögen Verteilanlagen		
Betriebsgebäude	489 695.05	
Wasserturm Fr. 3 191 652.25		
./i. Subventionen Fr. 646 886.—	2 544 766.25	
Leerlaufleitungen		
Hauptgebäude–Hagneckkanal.	186 058.05	
Hauptdruckleitung inkl. Signalkabel	1 616 491.40	
Druckleitungsabzweig nach PW Biel und Lyss	636 298.95	
Druckleitungsabzweig nach PW Biel	772 113.40	
Druckleitungsabzweig nach PW Lyss	462 644.50	
Druckleitungsabzweig nach PW SWG.	284 076.25	
Leerlaufleitung beim PW SWG	20 519.90	
Landerwerb für Endausbau	462 992.35	
Sabotageschutz	123 032.55	
Übertrag	15 595 418.65	

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Übertrag	15 595 418.65	
Kreditoren		352 215.95
Kaufrestanzen aus Landkäufen		62 376.75
Wertberichtigungen:		
Abschreibungen auf		
– Fassungsanlagen		2 752 470.70
– Verteilanlagen		3 498 908.—
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung		
– Fassungsanlagen Fr. 562 300.—		
– Verteilanlagen <u>Fr. 999 100.—</u>		1 561 400.—
Partnerabrechnungskonto		—.—
Konsolidierte Schulden		
– Stadt Biel		525 000.—
– Gemeinde Lyss		225 000.—
– SWG Worben		300 000.—
Transitorische Passiven		438 047.25
Dividende		265 000.—
Aktienkapital		5 300 000.—
Gesetzliche Reserven		315 000.—
	<u>15 595 418.65</u>	<u>15 595 418.65</u>

VIII. Anträge des Verwaltungsrates

- Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, den vorliegenden Jahresbericht, die Betriebsrechnung und die Bilanz per 30. September 1989 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.
- Die Verteilung des Reingewinnes von Fr. 285 000.— sei wie folgt vorzunehmen:

Auf dem Aktienkapital wird eine Dividende von 5 Prozent ausgerichtet, entsprechend einer Summe von Fr. 265 000.—, und die verbleibenden Fr. 20 000.— sind dem Konto «Gesetzliche Reserve» zuzuweisen.

Bellmund / Biel, 13. Dezember 1989

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident:

K. Muster

IX. Bericht der Kontrollstelle

WVS

Bericht
über das Geschäftsjahr 1988/89
an die ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre der Wasserverbund Seeland AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 30. September 1989 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die bereits verbuchte Gewinnverwendung den Statuten entspricht.

Biel, 30. Januar 1990

Allgemeine Treuhand AG
sig. M. Wendler sig. A. Wüthrich